

Pressemitteilung

Warnsignale und was sie bedeuten



BAG berät beim Umgang mit Haushaltschemikalien

Bonn, 2. Mai. Explosion, Flamme und Totenkopf ermahnen zur Vorsicht. Diese drei Symbole begegnen uns nicht nur auf Piratenschiffen wie der "Black Pearl" oder der "Bounty", sondern auch im Alltag. Wer zu Hause danach sucht, wird sowohl in der Küche als auch im Bad oder in der Garage schnell fündig. Vom Backofenspray über den WC-Reiniger bis hin zum Frostschutzmittel müssen viele Produkte mit Gefahrensymbolen, den so genannten GHS-Piktogrammen für Gefahrstoffe, gekennzeichnet sein.

„Nur etwa ein Drittel der Verbraucherinnen und Verbraucher kennt die Symbole, die nach europäischem Recht seit Juni 2015 auf Verpackungen von Haushaltsmitteln gedruckt sein müssen“, erklärt Martina Abel von der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V. Die Übergangsfrist, in der noch Produkte ohne neue Kennzeichnungsetiketten, zum Beispiel aus Lagerbeständen, verkauft werden dürfen, endet am 31. Mai 2017. Bis dahin sollten Verbraucherinnen und Verbraucher über die neuen Gefahrensymbole Bescheid wissen. „Zudem wissen längst nicht alle Menschen, wie man Haushaltschemikalien sicher lagert und korrekt verwendet. Daraus resultieren Vergiftungsgefahren, vor allem für kleine Kinder,“ beschreibt Abel die Erfahrungen nach Hausbesuchen bei jungen Familien.

Aber worauf deuten Flammen, Explosion oder Totenkopf auf einer Verpackung hin? Wo lagere ich Haushaltschemikalien? Und wie reagiere ich, wenn mein Kind ein Haushaltsmittel versehentlich verschluckt hat? Diese und 15 weitere häufig gestellte Fragen haben die BAG und ihr Expertenteam ausgewertet und für Verbraucherinnen und Verbraucher beantwortet. Die Fragen und Antworten zu Gefahren mit Haushaltschemikalien können ab sofort auf der Webseite der BAG unter www.kindersicherheit.de heruntergeladen werden.

Die Informationen sind Teil des BAG-Projektes „Kinder und Haushaltschemikalien - Mehr Schutz durch kindergesicherte Verpackungen“. Gemeinsam mit Produzenten, Marktaufsicht, Vergiftungsexperten und Verbraucherschützern möchte die BAG Verpackungen künftig noch kindersicherer gestalten und Verbraucher effektiver informieren. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) finanziell gefördert.

Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V. mit Sitz in Bonn ist ein bundesweit tätiger Verein. Die BAG informiert auf ihrer Webseite www.kindersicherheit.de über Kinderunfälle und deren Verhütung und gibt zahlreiche Broschüren zur Kindersicherheit heraus. Unterstützt durch u.a. das Bundesministerium für Gesundheit setzt sich die BAG dafür ein,

Kinderunfälle zu reduzieren, innovative Präventionsmaßnahmen für Heim und Freizeit sowie Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene voran zu bringen. Mitglieder sind unter anderem Ärzte- und Sportverbände sowie Rettungsorganisationen und technische Dienstleister.

Pressekontakt

BAG Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

Pressekontakt: Karoline Becker

Telefon: 0228 2072727

Fax: 0228 2072728

presse@kindersicherheit.de